

15. November

47/2020

Welttag der Armen: „Streck dem Armen deine Hand entgegen“ (vgl. Sir 7,32)

An diesem Sonntag begeht die katholische Kirche weltweit den von Papst Franziskus 2016 eingeführten „Welttag der Armen“. Er steht heuer unter dem Motto „Reich dem Armen deine Hand“. In Österreich fällt der Welttag mit dem „Elisabethsonntag“ der Caritas zusammen, an dem die in allen Pfarren durchgeführte Spendensammlung für Bedürftige in Österreich bereits lange Tradition hat. Die Kollekte aller Sonntagsmessen ist hierfür gewidmet. Es besteht auch die Möglichkeit, (steuerlich absetzbar) auf das Spendenkonto der Caritas zu überweisen: Erste Bank IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000 bzw. über www.caritas.at.

Papst Franziskus schreibt in seiner Botschaft zum Welttag der Armen:

„Die Hand entgegenzustrecken ist ein Zeichen: ein Zeichen, das unmittelbar auf die Nähe, die Solidarität, die Liebe hinweist. Wie viele entgegengestreckte Hände haben wir in diesen Monaten erblicken können, in denen die ganze Welt von einem Virus gleichsam übermannt wurde, das Schmerz und Tod, Verzweiflung und Verwirrung gebracht hat. Die entgegengestreckte Hand des Arztes, der sich um jeden Patienten kümmert und nach dem richtigen Heilmittel sucht. Die entgegengestreckte Hand der Krankenschwester oder des Krankenpflegers, die weit über ihre Arbeitszeiten hinaus dableiben, um die Kranken zu versorgen. Die entgegengestreckte Hand dessen, der in der Verwaltung arbeitet und die Mittel beschafft, um so viele Leben wie möglich zu retten. Die entgegengestreckte Hand des Apothekers, der in einem mit Risiko verbundenem Umgang mit den Menschen vielen Anfragen ausgesetzt ist. Die entgegengestreckte Hand des Priesters, der mit qualerfülltem Herzen segnet. Die entgegengestreckte Hand des Freiwilligen, der denen beisteht, die auf der Straße leben, wie auch denen, die zwar ein Zuhause, aber nichts zu essen haben. Die entgegengestreckte Hand der Männer und Frauen, die arbeiten, um wesentliche Dienste und Sicherheit zu bieten. Und wir könnten noch weitere entgegengestreckte Hände bis zur Zusammenstellung einer Litanei der guten Werke anführen. All diese Hände haben der Ansteckung und der Angst die Stirn geboten, um Unterstützung und Trost zu geben.

Diese Pandemie kam unerwartet und hat uns unvorbereitet überrascht, während sie ein großes Gefühl der Verunsicherung und Ohnmacht hinterließ. Die dem Armen entgegengestreckte Hand hingegen kam nicht plötzlich. Sie zeugt vielmehr davon, wie man sich darauf vorbereitet, den Armen zu erkennen, um ihn in der Zeit der Not zu unterstützen. Die Werkzeuge der Barmherzigkeit werden nicht improvisiert. Es braucht ein tägliches Training, das bei dem Bewusstsein beginnt, dass wir als Erste einer Hand bedürfen, die uns entgegengestreckt wird. [...]

Das Ziel jeder unserer Handlungen kann nur die Liebe sein. Dies ist der Zweck, warum wir uns auf den Weg gemacht haben, und nichts darf uns davon abbringen. Diese Liebe heißt Teilen, Hingabe und Dienst, beginnt aber bei der Entdeckung, dass wir als Erste geliebt sind und wieder zur Liebe gerufen sind. Dieses Ziel erscheint in dem Moment, da das Kind dem Lächeln seiner Mutter begegnet und sich geliebt weiß aufgrund der Tatsache selbst, dass es existiert. Auch ein Lächeln, das wir mit einem Armen teilen, ist eine Quelle von Liebe und ermöglicht es, in Freude zu leben. Die entgegengestreckte Hand also kann immer durch das Lächeln dessen bereichert werden, der seine Gegenwart und dargebotene Hilfe nicht betont, sondern sich einfach freut, nach dem Stil des Jüngers Christi zu leben.“

Ich habe in den letzten Wochen immer wieder darauf hingewiesen, dass wir in der Symbolik unserer Osterkerze heuer wohl besonders prophetisch waren: Das Bild der entgegengestreckten Hand begleitet uns durch dieses seltsame Jahr. Vergessen wir nicht, einander nahe zu sein!

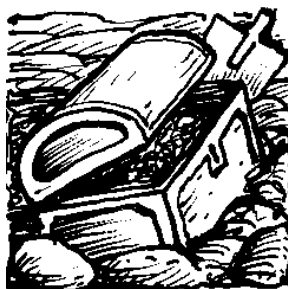
*Einen gesegneten Sonntag!
Euer Pfarrer Gregor*

Die Zeit im Jahreskreis – Lesejahr A

Hi. Leopold (33. Sonntag im Jahreskreis)

15. November 2020

1. Lesung: Spr 3,13-20
2. Lesung: Röm 8,26-30
Evangelium: Lk 19,12-26



*Denn wer hat, dem wird gegeben
werden...*

*Wer aber nicht hat, dem wird auch noch
weggenommen, was er hat. (Mt 25,29)*

Terminkalender für die kommenden Wochen:

Deutschsprachige Hi. Messen, Kinderwortgottesdienst und Gebete finden weiterhin statt; die Sonntagsmesse wird zusätzlich im Livestream übertragen.

Die syro-malankarische Messen können vorerst nicht stattfinden.

Die Einschränkungen durch Covid-19 machen es erforderlich, dass andere Veranstaltungen generell nicht stattfinden können.

Diese vorläufigen Regelungen gelten bis Ende November.

Auf der Webseite der Pfarre, im Pfarrbrief und auf Facebook halten wir Sie/Euch auf dem Laufenden!

Bitte merken Sie vor:

Sa	28.11.2020	18:30	Vorabendmesse inkl. Adventkranzsegnung
So	29.11.2020	9:30	Dankmesse für die Ehrenamtlichen der Pfarre inkl. Adventkranzsegnung mit Einbeziehung der Kinder

Gottesdienstzeiten:

Vorabendmesse Samstag 18:30; Sonntagsmessen: 9:30 und 18:30

Kath. syro-malankarische Messe: Sonntag, 11:30

Wochentagsmessen: Mo, Do. 18:30, Di, Mi und Fr 7:30

Friedensgebet: Di 17:30, Rosenkranz: Fr. 7:00 und Sa. 7:30

Beichtgelegenheit: Do. und Sa. 17:30-18:15 in der Kirche

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo. 16:00-17:00; Mi. 16:00-18:00; Fr. 9:00-12:30